

Hemden werden farbig «gewaschen»

Strengelbach Johann Müller AG revolutioniert den Färbeprozess für Textilien

Die Trommel der grossen «Waschmaschine» wird mit rohen Baumwolltextilien gefüllt – nach einem drei- bis vierstündigen Durchgang kommen verkaufsfertig gefärbte Hemden heraus.

PETER KELLER

Der 160 Jahre alte Strengelbacher Textilveredelungsbetrieb Johann Müller AG zeigt, dass die technische Entwicklung in der Textilindustrie noch keineswegs am Ende angelangt ist. Das heute von Markus Müller in fünfter Generation geführte Unternehmen, dessen traditionelle Kerntätigkeit im Färben von Stoffen und Garnen liegt, hat mit der Spinnerei Hermann Bühler AG (Winterthur) ein neues Garn entwickelt, das in der Branche für Furore sorgt.

Weiss weben und dann färben

Farbige Textilien wie T-Shirts und Hemden wurden bisher auf der Webmaschine hergestellt: Muster und Farbnuancen mussten mit entsprechend vorgefärbten Garnen an den Spindeln der Webmaschine eingefädelt werden. Unter dem Markennamen «Swiss Cotton Rainbow» bietet die Johann Müller AG nun ein Garn an, das den Produktionsprozess revolutioniert. Bei Rainbow-Garnen handelt es sich um chemisch vorbehandelte Rohgarne, die über eine stark gesteigerte Farbaufnahmefähigkeit verfügen. Dies ermöglicht nun, dass zum Beispiel Hemden mit vordefiniertem Farbmuster gewoben, aber als weisse «Rohware» in die Färberei kommen. Daraus ergeben sich für die Textilherstellung und den Verkauf enorme Vorteile: Anstatt zu Beginn der Verkaufssaison auf gut Glück einzukaufen und später auf gros-



KERNGESCHÄFT V.l. Markus Müller mit Produktionsleiter Josef Glaser und Schichtführer Hasan Dag vor einem Garn-Färbekessel. PK

sen Lagern sitzen zu bleiben, kann bedarfsgerecht und flexibel auf das Kundenverhalten reagiert werden. Statt Lieferfristen von drei Monaten im bisherigen Produktionszyklus ermöglicht die Rainbow-Technik Nachlieferungen innert dreier Wochen. «Ändert der Farbschmack der Kundschaft während der Saison, können wir in kürzester Zeit vorgefertigte Textilien entsprechend einfärben und liefern», sagt Markus Müller. Spürbare Einsparungen resultieren durch den Verzicht auf teure vorgefärbte Garne: «Bei unseren weissen Rainbow-Garnen gibt es keine Restbestände, die nach dem Weben ge-

lagert und irgendwann mangels Nachfrage entsorgt werden müssen.

Der Konkurrenz voraus

Mit Stolz verweist Müller darauf, dass «Rainbow»-Garne die aktuellsten Ökostandards erfüllen. Das Brancheninteresse ist gross: Vor Wochenfrist nahmen 90 Vertreter der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten eine Einladung nach Strengelbach an, um sich vor Ort ins Bild zu setzen. Markus Müller: «Wir verfügen über einen Vorsprung von einigen Jahren auf die Konkurrenz und wir erwarten Umsatzwachstum dank des neuen Produktes.»



FÄRBen Weisse Rainbow-Hemden wandern in die «Waschmaschine».